

kann aktiv in der Neuerer- und MMM-Bewegung mithelfen. Die Genossen unserer Parteigruppe und die Werktätigen in den 3 Arbeitskollektiven erklärten während der Plandiskussion, daß sie 1986 zum Jahr der höchsten Leistungen machen wollen. Die Werktätigen aus dem Kollektiv „Elli Voigt“ unterbreiteten dazu den Vorschlag, die Ausfallzeiten an den Spritzgießautomaten zu senken, indem die Schichtschlosser auch für Reparaturen an diesen Anlagen qualifiziert werden. Weiterhin sollen der regelmäßige öffentliche Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch zwischen den Kollektiven dazu beitragen, bewährte Arbeitsmethoden für den Leistungszuwachs zu nutzen.

In unseren Kollektiven herrscht eine optimistische Atmosphäre. Sie ist Ausdruck des politischen Wirkens der Parteigruppe, die stets davon ausgeht, daß hohe ökonomische Leistungen erreicht werden, wenn die Werktätigen über einen klaren politischen Standpunkt verfügen. Ausschlaggebend ist, daß ihnen konkret und überzeugend erklärt wird, was von ihrer Arbeit für den Betrieb und die Volkswirtschaft abhängt.

Einfluß durch persönliches Vorbild

Eine weitere Erfahrung unserer Parteigruppe besagt, daß die ideologische Arbeit in den Kollektiven wirksamer ist, wenn sie auf die Schwerpunkte orientiert, zwischen dem Gruppenorganisator, staatlichen Leiter, Gewerkschaftsvertrauensmann und FDJ-Gruppensekretär koordiniert und regelmäßig vor der Leitung der BPO abgerechnet wird. Ausgehend vom Kampfprogramm der BPO, erarbeiten sich die Genossen in der Parteigruppe ihren Standpunkt für das politische Auftreten in den Kollektiven, für die Gespräche mit den Werktätigen, um die Arbeit nach bewährten Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zu fördern. Unsere Aufmerksamkeit gilt zum Beispiel der Diszi-

plin und der Einstellung zur Arbeit. Regelmäßig berät die Parteigruppe, wie die Genossen durch ihr Vorbild Einfluß auf jene Werktätige in den Kollektiven ausüben, die die Arbeitszeit nicht voll nutzen, dadurch ihre tägliche Arbeitsnorm nicht erreichen und Probleme mit der Qualität haben.

In der Erziehung der Werktätigen zur vollen Nutzung der Arbeitszeit und im Ringen um eine hohe Qualität der Erzeugnisse haben sich Parteiaufträge an Genossen und Patenschaften der Werktätigen untereinander bewährt. Genossin Ilona Wolf vom Kollektiv „Karl Liebknecht“ hat zum Beispiel den Parteiauftrag, Einfluß auf die Qualität bei einem Erzeugnis in der Gummischlauchleitungsfertigung zu nehmen. Dazu gehört, gemeinsam mit den Mitarbeitern der TKO im Betrieb regelmäßig die Qualität der Erzeugnisse im Kollektiv auszuwerten, gemeinsam mit den Kollegen zu beraten, wie die Mängel umgehend beseitigt werden können und jeder einzelne seinen Einfluß auf die Qualität erhöhen kann. Regelmäßig berichtet sie in der Parteigruppe, wie sie ideologisch darauf hinwirkt, daß auch in ihrem Bereich die „Null-Fehler-Produktion“ durchgesetzt wird.

Regelmäßig, jeden zweiten Montag im Monat, trifft sich die Parteigruppe. Wir bemühen uns, den Zeitpunkt für diese Beratung so zu legen, daß fast allen Genossen die Teilnahme möglich ist. Jene, die nicht anwesend sein können, weil sie gerade in Schicht arbeiten, werden am nächsten Tag über den Inhalt der Beratung informiert.

Die Beratung beginnt generell mit der politischen Einschätzung der Lage im Bereich und wie die Aufgaben des Kampfprogramms realisiert wurden. Die Genossen erhalten dazu einen ebenso knappen wie konkreten Überblick. Aus dieser Einschätzung werden Schlußfolgerungen für die ideologische Arbeit der Genossen abgeleitet, gerichtet auf die Auslastung der Arbeitszeit, die Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik, die Qualitätsarbeit und

Leserbriefe

ten zu führen, um die Verantwortung, die sich für uns als Baubetrieb bei der weiteren allseitigen Stärkung der DDR und im Kampf um die Sicherung des Friedens ergibt, deutlich zu machen.

Besonderes Augenmerk legt die Parteiorganisation darauf, daß ungerechtfertigte Niveauunterschiede abgebaut werden. Dazu erfolgen innerhalb der Produktionsabteilungen monatliche Auswertungen der Ergebnisse.

Harry Schmidt

Parteisekretärin

VEB (K) Kreisbaubetrieb Bad Salzungen

Im täglichen Gespräch Klarheit schaffen

Ich bin seit einigen Jahren Propagandist des Parteilehrjahres und Agitator in einem Kollektiv des Möbelwerkes „Wilhelm Pieck“ Anklam. Im täglichen Gespräch mit meinen Genossen und Kollegen werden vor allem durch mich aktuell-politische Ereignisse besprochen, die Vorzüge und Werte des sozialistischen Gesellschaftssystems erläutert und das menschenfeindliche System des Kapitalismus anhand vieler Ereignisse deutlich gemacht. Für mich bedeutet das natürlich, daß ich mit den Beschlüssen des ZK, der Be-

zirksleitung und der Kreisleitung, aber auch der eigenen Grundorganisation vertraut bin und mir zum Beispiel durch das Studium der Tagespresse ständig neue Argumentationen erarbeite.

Die gegenwärtige, durch die Konfrontations- und Aggressionspolitik der extremsten imperialistischen Kräfte, besonders der USA, außerordentlich zugespitzte internationale Lage und die Härte der internationalen Klassenauseinandersetzung machen es erforderlich, den Menschen täglich Ant-